



# Die Clinica Holistica festigt den Standort Susch

Die Clinica Holistica Engiadina in Susch wird erweitert. Mit dem Kauf eines alten Engadinerhauses auf der anderen Strassenseite kann das Therapieangebot erweitert werden und es entstehen neue Arbeitsplätze.

von **Fadrina Hofmann**

**E**s ist eines dieser Häuser, bei denen man kurz innehalten muss: dicke, mit kunstvollen Sgraffitti dekorierte Mauern, grüne Fensterläden, eine Scheune mit altem Holz. Das Haus steht am Bach Susasca direkt gegenüber der Clinica Holistica Engiadina. «Es ist ein idealer Standort», freut sich Mattias Bulfoni. Er ist Verwaltungsratspräsident der Clinica Holistica Engiadina AG und konnte vor wenigen Tagen den Kauf des Engadinerhauses besiegeln. Das Haus wird in den nächsten Monaten ausgebaut: im Hauptgebäude werden Büroräumlichkeiten sowie ein Rückzugsraum in der alten Engadinerstube eingerichtet. Die Scheune und der frühere Stall werden zu einem Sportzentrum umgebaut. Im Stall sollen neue Therapien wie Pfeilbogenschiessen und Stockkampfkunst angeboten werden. Hinzu kommt eine Kletter- und Boulderwand im «tablà», in der Scheune.

## Mehr Platz und mehr Therapien

Die Clinica Holistica Engiadina in Susch ist ein Zentrum für Stressfolgeerkrankungen und die erste spezialisierte Fachklinik für Burn-out in der Schweiz. «Holistica» im Namen der Klinik steht für den integrierten, ganzheitlichen Therapieansatz von Psyche und Körper. «Wir haben immer volles Haus und sind damit immer am Li-

mit, was die Zimmer und die Therapieräume angeht», erklärt Bulfoni. Im Schnitt halten sich 50 bis 60 Patienten pro Woche in der Clinica Holistica auf. Rund 100 Angestellte beschäftigt die Klinik, und dies an sieben Tagen die Woche. Mit dem Umzug der Administration in das Engadinerhaus werden zwölf Zimmer frei, also 24 Betten.

## Eröffnung im Jahr 2020

Nach dem Kauf des Engadinerhauses ist die Clinica Holistica neu in drei Häusern im Dorfkern von Susch verteilt, denn bereits im Jahr 2013 wurde die Klinik um das Haus Steinbock



«Wir haben immer volles Haus und sind damit immer am Limit, was die Zimmer und die Therapieräume angeht.»

## Mattias Bulfoni

Verwaltungsratspräsident

erweitert. Hier entstanden nach der Renovation des Gebäudes neue Therapieräume und Patientenzimmer. Als die Burn-out-Klinik im Jahr 2010 eröff-

net wurde, waren nur 22 Mitarbeiter angestellt und zehn Privatpatienten zogen in die Zimmer ein. Doch die innovative Idee von Bulfoni, am Fusse des Flüelapasses eine Burn-out-Klinik zu errichten, war von Anfang an eine Erfolgsgeschichte. «Bereits nach einem Jahr hatten wir den Break-even», erzählt er.

Bis im vergangenen Jahr war Bulfoni auch Besitzer der Clinica Holistica Engiadina. Im Juli 2018 verkaufte er das gesamte Aktienkapital an die Firma **Senevita**. Die **Senevita** AG ist eine Schweizer Pflegeheimgruppe, welche in der Deutschschweiz 25 Wohn- und Pflegeheime betreibt. Bulfoni ist jetzt zwar nicht mehr Klinik-Besitzer, er bleibt aber noch mindestens zwei Jahre im Verwaltungsrat.

«Der Kauf des Engadinerhauses ist für uns eine Aufwertung. Wir können ein neues Angebot schaffen und die Qualität erhöhen», meint Bulfoni. Auch entstehen zwischen acht und zehn neue Arbeitsstellen. «Wir wollen den Standort Susch festigen», betont der Verwaltungsratspräsident.

Die Eröffnung des dritten Klinikgebäudes ist für 2020 vorgesehen. Bulfoni ist überzeugt, dass allein die Atmosphäre im alten Engadinerhaus schon eine positive Wirkung auf das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeitenden haben wird.



Höhere Qualität dank mehr Raum und Angeboten: Die Clinica Holistica Engiadina konnte in Susch ein weiteres Haus erwerben und wird dieses in den nächsten Monaten für ihre Zwecke umbauen.

Bilder Fadrina Hofmann